



Hinweise

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Nachsprechwörter richtig aufschreiben.

In dieser Einheit geht es um sogenannte Nachsprechwörter: Damit sind Wörter gemeint, deren korrekte Schreibung über eindeutige Laut-Buchstaben-Beziehungen hergeleitet werden kann. Der Fokus dieser Lerneinheit liegt auf den sogenannten Dauerkonsonanten (Frikativen): Diese haben das Merkmal, dass ihre Artikulation dauerhaft erfolgt, solange Luft aus den Lungen nachkommt.

Um Nachsprechwörter richtig zu schreiben, brauchen die Teilnehmer*innen keine weiteren Regelkenntnisse, außer dass Laute mit bestimmten Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen (hier: *sch*, *ch*) verschriftet werden.

Die **Aufgaben 1 und 3** sind Lückenwortdiktate: Die Kursleiter*innen lesen die Sätze langsam, aber möglichst natürlich vor (die vollständigen Sätze finden sich in den Lösungen). Das Lückenwort wiederholen sie isoliert nochmals. Die Teilnehmer*innen sollen nach jedem Satz genügend Zeit bekommen, um das fehlende Wort aufzuschreiben und die korrekte Schreibung ggf. lautierend herzuleiten.

In **Aufgabe 2** stehen Wörter, zu denen Reimwörter gefunden werden sollen. Die Teilnehmer*innen versuchen zu zweit, die möglichen Wortanfänge experimentierend zu finden, und arbeiten so an ihrem Wortschatz.

Differenzierung

Für Kurse mit hohem DaZ-Anteil kann diese Aufgabe zu Beginn von Alpha-Level 2 noch sehr anspruchsvoll sein. In diesem Fall kann die Aufgabe auch weggelassen werden.

Um die Arbeit am Wortschatz zu vertiefen, können die Teilnehmer*innen dazu aufgefordert werden, zu jedem Reimwort einen Beispielsatz, in welchem das Wort vorkommt, aufzuschreiben. Werden die Sätze nachher im Plenum gesammelt und die Wortbedeutung im Kontext vergleichend diskutiert, bietet das sowohl Gelegenheit, den Wortschatz auszubauen, als auch über Sprache zu reflektieren.

Bei **Aufgabe 3** handelt es sich wiederum um ein Lückenwortdiktat, dieses Mal mit Fokus auf den zwei *ch*-Lauten (Ich- und Ach-Laut).

In der Aufgabe „Und weiter geht das Leben...“ können die Teilnehmer*innen aus dem eigenen Erfahrungsschatz schöpfen und mithilfe der vorgegebenen Verben oder mit eigenen Wörtern Sätze bilden. Bei der Korrektur sollten nur die Nachsprechwörter korrigiert und keine weiteren Rechtschreibregeln thematisiert werden (z.B. Falschschreibung aufgrund fehlender Doppelkonsonanten, Verwechslung von *f* und *v* etc.). Diese Aufgabe kann auch als Ausgangspunkt für ein Gespräch in der Kursgruppe über Hobbys und berufliche Beschäftigungen dienen.

Lösungen

Was wir machen

- 1. Hören Sie die Sätze und schreiben Sie das fehlende Wort in die Lücke.**

- a) Im Laufe eines Lebens **machen** wir eine Menge Dinge.
- b) Wir **waschen** unsere Wäsche.
- c) Wir **reisen** in andere Länder.
- d) Wir **jagen** dem Glück hinterher.
- e) Wir **holen** die Kinder von Schule ab.
- f) Wir **lachen** miteinander.
- g) Wir **fischen** am See.
- h) Wir **sagen** oft die Wahrheit.
- i) Wir **leben** in einer Wohnung.

- 2. Arbeiten Sie zu zweit. Finden Sie möglichst viele Reimwörter. Schreiben Sie die Wörter neben den Pfeil auf die Linie.**

lachen → wachen, machen, Sachen
 Wand → Sand, Hand, Land
 binden → finden
 sagen → wagen, jagen

- 3. Hören Sie die Sätze und schreiben Sie das fehlende Wort in die Lücke.**

- a) Sie hat das **Buch** in der Bibliothek ausgeliehen.
- b) Der Hahn sitzt auf dem **Dach**.
- c) Könnten wir bitte die **Rechnung** haben?
- d) Die Verkäufer **lächeln** die Kunden und Kundinnen freundlich an.
- e) Was **machen** wir heute im Kurs?
- f) Quer durchs Dorf fließt ein **Bach**.

Und weiter geht das Leben ...

- 1. Was machen Sie in Ihrem Leben? Schreiben Sie Sätze nach diesem Muster: *Ich singe in einem Chor*. Sie können die Verben im Kasten oder eigene Wörter verwenden.**

Individuelle Antworten